



24.11.2015

**I. An die Stadtratsfraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung**

**Rathaus**

**Gut zu Fuß in München! Fußwegekarte für München nach dem Wiener Vorbild**

**Antrag Nr. 14-20 / A 01163  
der Stadtratsfraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung  
vom 07.07.2015**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Antrag vom 07.07.2015 bitten Sie die Stadtverwaltung darzustellen, welche Angebote an (online) Wegekarten, Routenplanern oder Leitsystemen für Fußgänger in München vorhanden sind; die vorhandenen Angebote hinsichtlich ihres Informationsgehaltes zu bewerten und auf der Grundlage evtl. bereits vorhandener Angebote darzustellen, wie diese Angebote kostengünstig (Verfügbarkeit stets in aktualisierter Druck- und Onlineversion) genutzt werden könnten, sodass eine Fußwegekarte nach dem Vorbild Wiens (<http://wienzufuss.at>) für München erstellt werden kann.

Zu Ihrem Antrag teilen wir Ihnen mit, dass dem hier genannten Anliegen bereits durch die laufende Umsetzung von Stadtratsbeschlüssen entsprochen wird. Daher erlauben wir uns, Ihren Antrag mit einem Schreiben zu beantworten.

Bereits im Beschluss „Nahmobilität in München – Konzeption und weiteres Vorgehen“ vom 24.07.2013 (Vorlagennummer 08-14 / V 12380) wurde die Bedeutung von Fußwegenetzen dargestellt und die Entwicklung entsprechender Maßnahmenpakete im Bereich der Infrastruktur und der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Erarbeitung geeigneter Orientierungssysteme beauftragt. Über den Beschluss „Orientierungssystem für München“ vom 01.07.2014 (Vorlagennummer 14-20 / V 00094) wird unter Federführung des Referates für Arbeit und Wirtschaft ein Orientierungssystem aufgebaut. Dieses basiert auf Informationsstelen und wird unter anderem einen Umgebungsplan mit wichtigen Zielen und Einrichtungen enthalten. Zudem werden digitale Informationen angeboten, über die das Angebot flexibel erweitert werden kann (z.B. über Apps).

Derzeit gibt es in München eine Vielzahl von Informationsangeboten im Bereich des

Fußverkehrs. Hierbei werden unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Zudem liegen die Medien in unterschiedlicher Gestalt, Art und Informationsfülle vor. Oftmals werden sie sowohl analog als auch digital vorgehalten und bieten Informationen in verschiedenen Sprachen. Auf eine Reihe dieser Angebote sei hier - ohne den Anspruch auf Vollständigkeit - kurz verwiesen.

Unter [www.muenchen.de/stadtplan.html](http://www.muenchen.de/stadtplan.html) kann auf dem offiziellen Stadtportal ein interaktiver Stadtplan der Landeshauptstadt München abgerufen werden. Ein touristischer Stadtplan wird in den Touristinformationen in 11 Sprachen angeboten. Darüber hinaus geben viele private touristische Einrichtungen und Hotels unterschiedliche Stadtpläne an ihre Gäste aus.

Die MVG bietet in den Schaukästen an Haltestellen Umgebungspläne mit Straßennamen und wichtigen Zielen an und beschildert den Weg dorthin innerhalb der Haltestellen.

Für Kinder liegen in einigen Stadtbezirken eigene Pläne vor. Kinderstadtteilpläne bestehen aus einem bunten Plan, einem Heft und einem schwarz-weißen Plan für eigene Eintragungen. Kinderstadtpläne gibt es von Neuhausen, Laim, Giesing, Moosach, Freimann, Westkreuz/NeuAubing, Westend, Au/Haidhausen, der Innenstadt, Berg am Laim und Hadern. Sie sind in der Print-Version z.T. vergriffen, können aber online abgerufen werden unter [www.kids.muc.kobis.de/kinderstadtplan/stadtplaene.htm](http://www.kids.muc.kobis.de/kinderstadtplan/stadtplaene.htm).

Eine wichtige Ergänzung zu Maßnahmen der Schulwegsicherung und eine ausgezeichnete Informationsquelle zu den Problemen in den einzelnen Schulsprengeln stellen die individuellen Schulwegpläne nach dem Münchner Modell dar. Hierfür wurde im Kreisverwaltungsreferat ein Baukastensystem entwickelt, über das die Pläne unter Verantwortung der Eltern erarbeitet werden können. Die Schulwegpläne werden unter Federführung des Kreisverwaltungsreferates individuell für jede Schule gestaltet und jedes Jahr aktualisiert und enthalten nicht nur einen Plan des Schulsprengels, sondern darüber hinaus meist Bilder von besonders beachtenswerten Straßenstellen und immer wichtige Tips zur Verkehrssicherheit.

Auch für ältere Menschen gibt es über die „Seniorenstadtpläne“ eigens zugeschnittene Informationsmaterialien. Viele Ältere sind grundsätzlich fit genug, ihren Alltag selbst zu bewältigen und doch sind manchmal Hilfestellungen notwendig, die genügen, damit sie selbstbestimmt aktiv im Alter sein können. Derartige Stadtteilpläne gibt es z.B. für Obergiesing, Untergiesing und Harlaching.

Sie geben unter anderem einen Überblick über Briefkästen, Ruhebänke, Haltestellen und Toiletten aber auch über soziale Einrichtungen wie den Nachbarschaftstreff, das Sozialbürgerhaus oder den Stadteilladen im Stadtviertel. Der Plan wird auf der Rückseite mit nützlichen Adressen und Öffnungszeiten in fünf Sprachen (Deutsch, Türkisch, Russisch, Serbo-Kroatisch und Griechisch) ergänzt.

Bei der Entwicklung des Stadtteilstadtplans wurde viel Wert auf die Einbindung der zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer gelegt. Das war zum einen im Rahmen der Projektgruppe möglich, in die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers neben den Vertreterinnen und Vertretern des Quartiersmanagements, des Seniorenbeirats und des Referats für Gesundheit und Umwelt ihr umfangreiches lokales Wissen eingebracht haben. Zum anderen suchte der Umweltverein Green City e.V. im Rahmen seines von der EU geförderten Projekts „AENEAS – Energieeffiziente Mobilität in einer älter werdenden Gesellschaft“ nach einer Möglichkeit, Stadtteilspaziergänge zu organisieren, die über einen gewöhnlichen Spaziergang hinausgehen. So wurden begleitete Spaziergänge mit Stadtteilbewohnerinnen und

-bewohnern durchgeführt, bei denen diese den Entwurf des Stadtplans kritisch prüfen und mit wichtigen Anregungen bereicherten. Die Spaziergänge wurden mit einem Fußgängersicherheitstraining der Polizei ergänzt und von den Bezirksausschüssen lokalpolitisch begleitet.

Über die Internetseite des Tourismusamtes können u.a. folgende Informationen abgerufen werden:

- Stadtplan mit Darstellung der Innenstadt, der Umgebung und des Schnellbahnnetzes ([http://www.muenchen.de/rathaus/dms/Home/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/tam/B2B/pdf/Download/Stadtplan/Stadtplan\\_dt\\_2015.pdf](http://www.muenchen.de/rathaus/dms/Home/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/tam/B2B/pdf/Download/Stadtplan/Stadtplan_dt_2015.pdf))
- Stadtführer mit Service-Informationen und Angaben zu Sehenswertem, Museen, Veranstaltungen, Ausflügen und Einkaufsmöglichkeiten ([http://www.muenchen.de/rathaus/dms/Home/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/tam/B2B/pdf/Download/Stadtfuehrer\\_D\\_2015.pdf](http://www.muenchen.de/rathaus/dms/Home/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/tam/B2B/pdf/Download/Stadtfuehrer_D_2015.pdf))
- Hotelverzeichnis mit Unterkunftsmöglichkeiten in München ([http://www.muenchen.de/rathaus/dms/Home/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/tam/B2B/pdf/Download/UV\\_2015/UV\\_2015\\_München.pdf](http://www.muenchen.de/rathaus/dms/Home/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/tam/B2B/pdf/Download/UV_2015/UV_2015_München.pdf))
- Barrierefrei in München - Wegweiser für mobilitätseingeschränkte Touristen und Einheimische (<http://www.muenchen.de/rathaus/dms/Home/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/tam/B2B/pdf/Download/Barrierefrei/Broschüre Barrierefrei 2014.pdf>)
- Junges München - Alles, was junge Gäste begeistert ([http://www.muenchen.de/rathaus/dms/Home/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/tam/Themen/JM/pdf/JM\\_2013\\_D-final.pdf](http://www.muenchen.de/rathaus/dms/Home/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Arbeit-und-Wirtschaft/tam/Themen/JM/pdf/JM_2013_D-final.pdf))

Im Internet kann zudem auf eine Vielzahl von Websites einfach und schnell auf relevante Informationen zugegriffen werden. Mittels Mobilgeräten mit Internetzugang können diese beim Stadtbesuch eine gute Begleitung und Unterstützung sein. Eine Navigationsfunktion lokalisiert zusätzlich den Standort der Benutzerin/ des Benutzers. Apps erweitern diese Funktionen zu einer komfortablen und individuell konfigurierbaren Wegweisung und Informationsquelle. Mit den aktuellen Bestrebungen der EU-Kommission, die sog. „Roaming Kosten“ innerhalb der EU abzuschaffen, werden diese Angebote in nächster Zukunft vor allem für Gäste aus dem Ausland wesentlich mehr Bedeutung erlangen.

Wie oben beschrieben wird derzeit wird unter Federführung des Referates für Arbeit und Wirtschaft ein Wettbewerb zur Gestaltung eines Orientierungssystems für die Innenstadt und zunächst mit besonderem Fokus auf die Bedürfnisse der Touristinnen und Touristen durchgeführt. Seitens des Referates für Stadtplanung und Bauordnung ist vorgesehen, das Ergebnis dieses Wettbewerbes abzuwarten und darauf aufbauend gemeinsam mit den anderen städtischen Referaten den weiteren Umgang mit dem Themenfeld des oben genannten Antrags zur Entscheidung vorzulegen. So kann sichergestellt werden, dass eine potentielle Ausweitung der bislang vorliegenden Informationsmaterialien in enger inhaltlicher und gestalterischer Abstimmung zum analogen und digitalen Angebot der geplanten Stelen im Stadtgebiet möglich ist. Auch die Entwicklung einer umfassenden Fußwegekarte für München

(evtl. in Anlehnung an die Im Antrag genannte Karte in Wien) wird hierbei diskutiert werden.

Ihrem Antrag wird somit gemäß den vorstehenden Ausführungen bereits entsprochen. Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die im Stadtrat vertretenen Fraktionen, Ausschussgemeinschaft und Einzelstadträte haben einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.(I) Elisabeth Merk  
Stadtbaurätin